

schen den Marktpreisen und den Produktionskosten geben, die lediglich in einem fingierten „stationären Staatswesen“ mit seinen „normalen“ Preisen denkbar ist. Auf den Märkten unserer sozialistischen Republik werden die Waren ebenso wie auf jedem anderen Markte für Preise verkauft, die zwar den Bedürfnissen unserer Gesellschaft, keineswegs aber den Kosten ihrer Produktion entsprechen, denn die letztere ist bei uns dermaßen desorganisiert, daß sie auf die Hinweise der Marktkonjunktur gar nicht zu reagieren vermag. Mehr noch: auf unseren Märkten wird eine Menge Wirtschaftsgüter verkauft, deren Produktionskosten unerrechenbar sind, da die betreffenden Gegenstände nicht wieder reproduziert werden können; und doch werden ihre Preise vollkommen rational aus dem gegebenen Stand der sozialen Bedürfnisse abgeleitet.

Woher soll aber unsere sozialistische Gesellschaft ihre Direktiven für die Organisation der Produktion erhalten, auf welche Art sollen die Produktionsleiter den Grad der Intensität der sozialen Bedürfnisse ermessen? Hätten wir selbst anerkannt, daß der Arbeitswertkalkül die relative Vorteilhaftigkeit der Produktion in diesem oder jenem Unternehmen erweisen könnte, so ist er doch völlig unfähig, uns einen Maßstab zu geben, ob ein Unternehmen überhaupt wirtschaftlich ist oder nicht. Gewiß, in dem oben angeführten Beispiele könnte der Staat kategorisch erklären, daß er an die Produktion von Spitzen gar nicht denken kann. Allein dieser Fall ist doch ein exzeptioneller. Er betrifft einen Staat, der sich in einer ungewöhnlich schweren Lage befindet, und einen Gegenstand, der ausschließlich Luxusbedürfnissen dient. In der überwiegenden Mehrzahl der Fälle aber lohnt sich die Erzeugung einer gegebenen Warengattung bei den einen Kosten, nicht dagegen bei den anderen. Wo soll nun die sozialistische Wirtschaft einen Maßstab für die Wirtschaftlichkeit der Produktion finden?

Die gleiche Frage gilt übrigens ebenso scharf auch für den Außenhandel. Was soll im Auslande eingekauft werden: Mehl, Bohnen, Heringe oder vielleicht Schuhe und Medikamente? Wo ist der Mechanismus, vermittelt dessen unser Außenhandelskommissariat mit den Bedürfnissen des Landes in Fühlung kommt? Woher weiß es, daß ein Warenpreis